



Hospitation französischer Lehrerinnen und Lehrer an deutschen Schulen

INFORMATIONSBLATT

für die aufnehmenden Schulen in der Bundesrepublik Deutschland

1. Programmbeschreibung

In Zusammenarbeit mit dem *Centre international d'études pédagogiques (CIEP)* in Sèvres führt der Pädagogische Austauschdienst ein zweiwöchiges Hospitationsprogramm für französische Lehrkräfte durch. Dieser Aufenthalt hat zum Ziel,

- das Schulwesen des Gastlandes näher kennen zu lernen;
- durch den direkten persönlichen Kontakt zu den deutschen Kolleginnen und Kollegen E-Mail-Kontakte, Schüleraustausch und Schulpartnerschaften anzuregen oder zu vertiefen;
- gemeinsame pädagogische Projekte zu erarbeiten und
- die Zusammenarbeit im Rahmen des AbiBac-Programms zu stärken.

Gleichzeitig soll der Französischunterricht an hiesigen Schulen durch die Anwesenheit eines Muttersprachlers und authentischen Repräsentanten für französische Landeskunde, Geschichte, aktuelles Tagesgeschehen, Kultur etc. gefördert und Vorurteilen entgegengewirkt werden.

2. Französischer Bewerberkreis

Bei den französischen Bewerbern handelt es sich um Lehrkräfte, die an einem Collège oder Lycée entweder Deutsch als Fremdsprache unterrichten oder Fachunterricht auf Französisch in *classes européennes* erteilen. Außerdem können sich Schulpädagogen oder Fachlehrkräfte und ggf. Schulleiter bewerben, sofern sie über gute Deutschkenntnisse verfügen.

3. Hospitationstermin

Dieser wird individuell zwischen der Gastschule und dem Hospitanten vereinbart. Aufgrund der Beurlaubungsregelung in Frankreich ist Bedingung, dass der Aufenthalt eine Woche der französischen Schulferien einschließen muss.

4. Meldebogen und -termin

Deutsche Schulen, die an der Aufnahme einer französischen Lehrkraft interessiert sind, können beim Pädagogischen Austauschdienst per E-Mail (elke.ebers@kmk.org) einen Meldebogen anfordern oder im Internet unter www.kmk-pad.org > Angebote für ausländische Schüler, Lehramtsstudierende und Lehrkräfte > Lehrkräfte im Schuldienst abrufen. Der Meldebogen wird in dreifacher Ausfertigung **auf dem Dienstweg im Allgemeinen in der ersten Aprilhälfte bei den zuständigen Kultusministerien bzw. Senatsverwaltungen eingereicht**. Diese leiten die Bewerbung an den Pädagogischen Austauschdienst weiter.

Bestehende Schul-, Städte- oder Regionalpartnerschaften werden entsprechend der gemeldeten Bewerber berücksichtigt.

Auf der o.a. Homepage sind auch Informationen zum Pendant-Programm „Hospitation deutscher Lehrerinnen und Lehrer an französischen Schulen“ zu finden, deren Termin ebenfalls individuell zwischen der deutschen Lehrkraft und der französischen Gastschule festgelegt werden kann. Zwischen beiden Programmen besteht kein Junktim, eine gastgebende deutsche Schule muss keine Lehrkraft zur Hospitation nach Frankreich entsenden. Selbstverständlich können im Rahmen beider Programme Gegenbesuche vereinbart werden, um die Zusammenarbeit zwischen den Schulen zu fördern.

5. Unterkunft und finanzielle Regelung

Die aufnehmenden Schulen werden gebeten, im Rahmen des Möglichen für die private Unterbringung der französischen Lehrkräfte in Gastfamilien Sorge zu tragen, damit diese in ein deutsches Umfeld eintauchen und durch Familienanschluss einen Einblick in das deutsche Alltagsleben bekommen können. Eine Unterbringung in Hotels oder Pensionen sollte vermieden werden.

Die französischen Lehrkräfte erhalten vom *CIEP* einen Zuschuss in Höhe von 400,-- Euro zu den Reise- und Aufenthaltskosten.

6. Kontaktaufnahme

Die Zuordnung der französischen Interessenten zu den Gastschulen erfolgt durch das *CIEP* anhand der Schul-Meldebogen, die vom Pädagogischen Austauschdienst an die französische Seite weitergeleitet werden. Nach Abschluss der Vermittlung werden die deutschen Gastschulen vom Pädagogischen Austauschdienst im Juni / Juli über die französische Lehrkraft

informiert, die im folgenden Schuljahr an dieser Schule hospitieren wird. Die Lehrkraft selbst wird gebeten, direkt mit der Schule / dem Ansprechpartner Kontakt aufzunehmen, um den Termin und sonstige Modalitäten abzusprechen.

7. Teilnahme am Schulunterricht und Schulalltag

Der Aufenthalt an der Gastschule sollte sich wie folgt gestalten:

- Vorstellung des Gastlehrers im Kollegium und in den Klassen;
- Gemeinsames Erstellen eines wöchentlichen Hospitationsplanes (ca. 20-24 Unterrichtsstunden) in Zusammenarbeit mit der betreuenden Lehrkraft und den Fachkollegen, wobei Wünsche des Gastlehrers im Rahmen des Möglichen berücksichtigt werden sollten; z.B.
 - Begleitung eines Kollegen, eines Schülers in der Oberstufe, Besuch einer Klasse jeweils an einem Tag;
 - Beteiligung an Planung, Durchführung und Reflexion einer Stunde bzw. einer Unterrichtsreihe;
- Tägliche, verpflichtende Teilnahme des Gastlehrers am Unterricht in der Gastschule in Form von Hospitationen und durch aktives Mitgestalten des Unterrichts z.B. in den Fächern Französisch, Deutsch, Geschichte, Politik, Geographie, Sachkunde, Fremdsprachen;
- Planung von gemeinsamen Projekten, Austauschvorhaben, AbiBac etc.;
- ggf. Vermittlung von Hospitationsbesuchen an anderen Schulen zum Kennenlernen weiterer Schulformen;
- Teilnahme an Veranstaltungen außerhalb des Unterrichts (z.B. Lehrerkonferenzen, Lehrersport, Stammtisch);
- Erstellen von authentischen Unterrichtsmaterialien, die im Deutschunterricht an der Heimschule des Gastlehrers eingesetzt werden können (z.B. deutsche Schüler schreiben einen kurzen Text).

Selbstverständlich soll der Gast auch Gelegenheit erhalten, in verschiedenen Klassen oder in einem kleineren Kreis, über seine Schule, seine Kultur und sein Land zu berichten. Es empfiehlt sich, dass ein Team von Kollegen sich um den Gast kümmert, ihm bei der Orientierung in der Schule zur Seite steht und ihm vorschlägt, welche Elemente des Schulalltags (und des Alltags) für ihn wichtig und interessant sein könnten.

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland - Pädagogischer Austauschdienst – VC Postfach 2240 D-53012 Bonn	Hospitation französischer Lehrerinnen und Lehrer an deutschen Schulen MELDEBOGEN für deutsche Schulen	Postfach 2240 D-53012 Bonn ☎ +49 [0]228 501 225 Fax: +49 [0]228 501 259 E-Mail: elke.ebers@kmk.org
--	---	---

(Bitte am PC ausfüllen – abrufbar unter www.kmk-pad.org oder per E-Mail elke.ebers@kmk.org)

1. Angaben zur Schule

Name der Schule			
Schulart			
Straße			
PLZ, Ort		Bundesland	
Tel.	+49(0)	Telefax	+49 (0)
E-Mail			
Name des Schulleiters/in		Vorname	
Lage der Schule	Stadt ☐	Vorort ☐	Kleinstadt ☐
Anzahl der Schüler		Anzahl der Lehrer	
Anzahl d. Französischlehrer		Homepage der Schule	

2. Kontaktperson in der Schule

Name		Vorname		Funktion	
Tel. privat		E-Mail privat			

3. Die Schule kann Unterbringung anbieten

in Gastfamilie	Ja ☐	Nein ☐
----------------	-----------------------------	-------------------------------

4. Präferenz für französischen Gast ☐ Weiblich ☐ Männlich ☐ Egal

5. Ist ein privater Pkw erforderlich? ☐ Ja ☐ Nein

6. Besteht eine Schulpartnerschaft in Frankreich? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, Name der Partnerschule	
PLZ und Ort	

7. Schulprofil – in Stichworten

--

Sonstige Bemerkungen bzw. Wünsche, die nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollten:

--

--

Ort, Datum

--

Unterschrift der Schulleitung

Dieser Meldebogen ist in dreifacher Ausfertigung auf dem DIENSTWEG (d.h. über das zuständige Kultusministerium bzw. die Senatsverwaltung) einzureichen.

Befürwortung durch die mittlere Schulbehörde:

--

Ort, Datum / Place, Date

Unterschrift / Signature

Befürwortung durch das Kultusministerium bzw. die Senatsverwaltung:

--

Ort, Datum / Place, Date

Unterschrift / Signature

Mit der Bitte um Weiterleitung an den Pädagogischen Austauschdienst – VC –
Postfach 22 40, 53012 Bonn



Hinweise zum Ausfüllen des Meldebogens

Die nachfolgenden Informationen sollen Ihnen das Bewerbungsverfahren erleichtern. Wir bitten Sie, die Hinweise aufmerksam zu lesen, bevor Sie den Meldebogen ausfüllen.

I. Grundlage der Teilnahmebedingungen ist das „**Informationsblatt**“, für die aufnehmenden Schulen im Hospitationsprogramm für französische Lehrerinnen und Lehrer an deutschen Schulen.

II. Beim Ausfüllen ist Folgendes zu beachten:

- Bitte **nicht** handschriftlich ausfüllen und
- vorgegebenes Format und Schriftgröße **nicht** ändern.

III. Erforderliche Bewerbungsunterlagen:

- **drei Meldebogen**
- mit einer **Befürwortung** durch die **Schulleitung**.

IV. Bewerbungstermin

Die Meldebogen sind

in der ersten Aprilhälfte

auf dem Dienstweg (Schulleitung, ggf. mittlere Schulbehörde, zuständiges Kultusministerium bzw. die Senatsverwaltung) einzureichen.

BEDIENUNGSHINWEISE

- Wir empfehlen Ihnen, das Formular nicht im Browser zu öffnen, sondern zunächst auf Ihrem Datenträger (Festplatte, Stick etc.) zu speichern.
- Der Meldebogen kann dann mit dem Acrobat Reader 4.X (oder höhere Version) geöffnet werden.
- Durch Mausklick oder mit der Tabulatortaste können Sie im Formular von Feld zu Feld springen bzw. die Ankreuzfelder durch Mausklick bzw. Leertaste aktivieren und deaktivieren.
- Die zur Auswahl stehenden Einträge in Listenfeldern werden durch Mausklick angezeigt. Sie müssen Ihre Auswahl durch einen weiteren Mausklick bestätigen, sonst springt die Anzeige wieder auf den ursprünglichen Eintrag.
- Drucken Sie den Meldebogen aus und erstellen Sie die erforderlichen Kopien.